

## Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 15.12.2016

- **Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2017 (Satzungsbeschluss)**

Der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2017 wurde von der Verwaltung am 20.10.2016 im Gemeinderat eingebracht. Ausführlich beraten wurde der Entwurf am 10.11.2016. Gleichzeitig wurde die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2016 bis 2020 beschlossen.

Der Verwaltungshaushalt weist gegenüber dem Vorjahr eine höhere Zuführungsrate aus. Gründe für die höhere Zuführungsrate von 641.000 Euro (Vorjahr 414.000 Euro) sind u.a. Mehreinnahmen bei allen Einnahmearten im Unterabschnitt 9000 in Höhe von 579.200 Euro (Finanzausgleich und geänderte Hebesätze bei Grundsteuer A und B und höhere Hundesteuersätze). Im Saldo zu den Mehrausgaben in diesem Abschnitt 9000 sind jedoch nur Mehreinnahmen von 335.600 Euro zu verzeichnen, nachdem auch die Umlagen gestiegen sind. Bei der Gewerbesteuerumlage ist dies auf das höhere Gewerbesteueraufkommen in der Gemeinde zurückzuführen. Bei der Finanzausgleichsumlage und bei der Kreisumlage ist die erhöhte Steuerkraft für eine höhere Umlage maßgebend. Positiv wirkt sich jedoch die Senkung der Kreisumlage um 0,75 Prozentpunkte aus.

Infolge des guten Rechnungsergebnisses 2015 steigt auch leicht die Steuerkraftsumme der Gemeinde und mit ihr die Belastungen infolge der Finanzausgleichs- und Umlagesystematik.

Die Finanzausgleichs- und Kreisumlage werden mit einem bestimmten Prozentsatz der Steuerkraftsumme, welche auf dem Ergebnis des zweitvorangegangenen Haushaltsjahres basiert, erhoben. Entsprechend den Einnahmen bei der Gewerbesteuer steigt auch anteilig die Gewerbesteuerumlage.

Der Saldo aus dem Finanzausgleich verbessert sich im Vergleich zum Vorjahr um 213.200 Euro.

Insgesamt beträgt die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt 641.000 Euro. Dies sind 227.000 Euro mehr als im Vorjahr. Abzüglich der vorgesehenen Darlehenstilgungen im Vermögenshaushalt in Höhe von 276.400 Euro beträgt die Nettoinvestitionsrate 364.600 Euro, gegenüber 138.000 Euro im Vorjahr.

Die sehr gute gemeindliche Entwicklung der letzten beiden Jahre hat gezeigt, dass die Einnahmen bei der Gewerbesteuer erneut um 150.000 Euro auf 1.250.000 Euro erhöht werden konnten. Dazu haben vor allem Firmen beigetragen, die sich in den Gewerbegebieten neu angesiedelt haben. Der Planansatz hat sich seit dem Jahr 2011 (660.000 €) um ca. 89% erhöht. Mittelfristig könnte die Gewerbesteuer infolge der Erweiterung des Gewerbegebiets „Bolzensteig IV“ nochmals etwas zunehmen.

Der Hebesatz der Grundsteuer A wird von 350 v.H. auf 360 v.H. und der Hebesatz der Grundsteuer B wird von 360 auf 380 v.H. erhöht. Die Hebesätze liegen nunmehr wieder im Kreisdurchschnitt. Bei der Grundsteuer B werden jährlich weitere Einnahmen entsprechend der Fertigstellung von Neubauten veranschlagt. Der Gewerbesteuerhebesatz wurde belassen. Die Hundesteuersätze wurden in der Gemeinderatssitzung am 20.10.2016 angepasst.

Den Gebührenhaushalten Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung werden zwei-jährige Kalkulationszeiträume zu Grunde gelegt. Die Abwassergebühren wurden im Jahr 2016 für die folgenden zwei Jahre angepasst und sind somit im Jahr 2018 erneut zu überprüfen. Nach der Neukalkulation beträgt die Abwassergebühr ab 01.01.2017: Schmutzwassergebühr 2,96 Euro/m<sup>3</sup>, Niederschlagswassergebühr 0,22 Euro/m<sup>2</sup> versiegelte Fläche und Grundgebühr von 18 Euro/ Jahr für einen Q3 Privatwasserzähler. Der Wasserzins wurde zuletzt am 24.09.2015 durch den Gemeinderat für die Jahre 2016 und 2017 festgelegt und beträgt 2,14 Euro inkl. MwSt. zuzüglich einer Grundgebühr von 18 Euro/Jahr für einen Q3 Privatwasserzähler

Die Friedhofsgebühren wurden vom Gemeinderat am 6. November 2014 erstmals ab dem Jahr 2015 neu festgelegt. Die Kostendeckung liegt bei 85,5 % im Jahr 2015. Eine Anpassung der Friedhofsgebühren infolge der vorgesehenen Baumaßnahmen im Zuge der langfristigen Friedhofsentwicklung wird künftig notwendig sein. Die zu erzielenden Gebühren sind jedoch von der Anzahl der Beisetzungen und Bestattungen abhängig.

Alle Planansätze wurden sorgfältig überprüft und neu veranschlagt. Grundlage hierfür war das Rechnungsergebnis 2015, die Planansätze 2016 mit den bisherigen Berechnungen sowie der Stand der Einnahmen und Ausgaben 2016. Der Haushaltsplan wurde auf Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und unter dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit erarbeitet. Bei den sächlichen Ausgaben wurden nur die notwendigen und tatsächlichen Ausgaben eingestellt. Die Planansätze entsprechen den voraussichtlich 2017 kassenwirksam werdenden Einnahmen und Ausgaben.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde wie im Vorjahr auf 600.000 € festgesetzt. Bedingt durch die Bezahlung von größeren Rechnungen aufgrund der zahlreichen Baumaßnahmen muss die Gemeinde kurzfristig über liquide Mittel verfügen. Die tatsächliche Aufnahme von Kassenmitteln kommt wie in den Vorjahren nur in Frage, sofern dies unbedingt erforderlich ist.

Das Volumen des Verwaltungshaushalts beträgt 14.245.300 Euro. Gegenüber dem Vorjahr mit 13.695.000 Euro bedeutet dies eine Steigerung um rund 4,02 % gleich 550.300 Euro. Neben der Steigerung bei den Personalausgaben, den laufenden Kosten und bei der Schule wurden bei den sächlichen Ausgaben nur die notwendigen und tatsächlichen Ausgaben eingestellt.

Das Investitionsvolumen liegt im Haushaltsjahr 2017 mit 3.265.500 Euro deutlich um 1.195.500 Euro unter dem des Vorjahres, aber um 387.700 Euro über dem des Jahres 2014. Der geringere Ansatz ist im Hinblick auf die geringere Zuführungsrate notwendig. Durch bereits gefasste Beschlüsse sind die Vorhaben, wie die Zuschüsse an die Katholische Kirchengemeinde und für das TSV Sportvereinszentrum, die Flutlichtanlage für das Rasenspielfeld, die Fortführung der Ortskernsanierung, die weitere Erschließung des Gewerbegebiets „Bolzensteig IV 1. Änderung und 1. Erweiterung“, Hochwasserschutzmaßnahmen in Hüttlingen und Niederalfingen, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED (Clever-Light), die Fortsetzung der Kanalbefahrung und Bewertung nach der Eigenkontrollverordnung, die Breitbandversorgung nach Oberlengenfeld sowie die Neuverlegung der Wasserleitung in Oberlengenfeld unabdingbar und damit nicht aufschiebbar fortzuführen und im Jahr 2017 zu finanzieren.

Die Investitionen des Haushalts 2017 werden mit einem Eigenanteil von rund 35,7 % finanziert. Rund 11,6 % der Investitionen sind durch Zuweisungen und Zuschüsse finanziert. Darlehen müssen in Höhe von rund 52,7 % aufgenommen werden. Von den Ausgaben entfallen fast 72,5 % auf Bauausgaben und die Ortskernsanierung, wäh-

rend Tilgungen mit rund 8,5 % geleistet werden müssen. Auf Vermögenserwerb entfallen rund 12,6 % und Zuschüsse werden in Höhe von rund 6,4 % geleistet.

Im Haushaltsjahr 2017 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 1.720.000 Euro vorgesehen. Tilgungen sind geplant mit 276.400 Euro. Der erlaubte Schuldenstand auf Ende des Rechnungsjahres 2017 beläuft sich somit auf 5.567.123,08 Euro.

Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 473.470,52 Euro. Enthalten ist eine Sonderrücklage von 45.933,70 Euro für den Austausch des Bodens im Bürgersaal. Die gesetzliche Mindestrücklage beträgt 273.859 Euro. Im Haushaltsjahr 2017 ist keine Entnahme aus der Rücklage geplant. Damit beträgt der Stand der allgemeinen Rücklage zum Ende des Haushaltsjahres voraussichtlich 473.470,52 Euro. Entsprechend des Volumens des Verwaltungshaushalts steigt die gesetzliche Mindestrücklage jedes Jahr etwas an.

### **Zum Haushalt 2017 nimmt Herbert Wanner, Bürgerliste, Stellung:**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Enslé,  
sehr geehrte Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
sehr geehrte Vertreter der Presse,



zunächst möchte sich die Fraktion der Bürgerliste bedanken. Ein Dank an die Verwaltung, an das gesamte Team der Kämmerei für die intensive und gute Vorarbeit und auch ein Dank für die Geduld bei der Beratung der Details des Haushaltes für das Jahr 2017.

Auch das Jahr 2017 wird wieder neue Herausforderungen für uns bringen. Wir werden diese Herausforderungen in Ruhe und mit dem festen Willen angehen immer eine sachgerechte optimale Lösung für unsere Gemeinde und die Bürgerinnen und Bürger für Hüttlingen zu finden.

Wie sagte doch einst der amerikanische Präsident Thomas Wilson:

„Wer für die Zukunft keine Visionen hat, vermag weder große Hoffnungen zu erfüllen noch große Vorhaben zu verwirklichen.“

Mit dem Haushalt für 2017 können wir zwar nicht alle Hoffnungen erfüllen, aber wir können viele sinnvolle und dringend notwendige Vorhaben verwirklichen und unsere Gemeinde mit Teilorten zukunftsorientiert und nachhaltig weiterentwickeln.

### **Nun einige Anmerkungen zum Verwaltungshaushalt 2017:**

Mit 14.058.600 € hat der Verwaltungshaushalt wieder einen neuen Höchstwert erreicht. Dies ist begründet durch die aufgrund der Tarifierhöhungen gestiegenen Personalausgaben, aber auch beeinflusst durch die höheren Finanzumlagen bedingt durch das gute Ergebnis im Haushaltsjahr 2015.

Gleichzeitig steigen auch die Unterhaltungskosten für die öffentlichen Gebäude, Einrichtungen und Straßen. Hüttlingen wächst erfreulicherweise immer noch. Wenn eine Gemeinde wächst, dann auch die Infrastruktur und die Aufwendungen für die Erhaltung dieser Infrastruktur.

**Wer Menschen in einer Gemeinde haben will, der muss diese Gemeinde auch für diese Menschen gestalten und bauen.**

Angeblich „sprudeln die Steuerquellen“ in Deutschland zur Zeit. Leider haben wir eine solche Quelle auf der Gemarkung von Hüttlingen zumindest bisher noch nicht gefunden. Gleichzeitig scheinen diese Quellen auf dem Weg von Berlin über Stuttgart zu versickern.

Daher sind wir aufgrund der noch schwachen Steuerkraft unserer Gemeinde gezwungen die möglichen Einnahmequellen kritisch zu hinterfragen und zu prüfen.

Deshalb werden wir die Hundesteuer und die Grundsteuer moderat erhöhen. Auch mit den erhöhten Sätzen liegen wir immer noch im Landesdurchschnitt. Für ein durchschnittlich bebauten Grundstück bedeutet die Erhöhung der Grundsteuer eine durchschnittliche Mehrbelastung von ca. 15 € pro Jahr.

Ein weiteres Schraubchen an dem wir drehen können, sind die Gebühren.

Auch im Hinblick auf mögliche Zuschussanträge in der Zukunft sind wir als Gemeinde dazu verpflichtet möglichst kostendeckende Gebühren zu verlangen. Entsprechende Beschlüsse bei den Wasser und Abwassergebühren haben wir bereits gefasst.

Für unser schönes und einmaliges Naturerlebnisbad haben wir in diesem Jahr nur einen Deckungsbeitrag von 14,5 % erreicht. Um langfristig dieses Alleinstellungsmerkmal für Hüttlingen erhalten zu können, sind wir daher dazu gezwungen die Gebühren anzupassen.

**Die Fraktion der Bürgerliste beantragt daher für das Naturerlebnisbad eine Erhöhung der Gebühren entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung vom 20. Oktober 2016 mit Ausnahme der Gebühren für Schüler, Studenten und Auszubildende sowie der Gebühren für die Abendkarten. Hierfür beantragen wir nachfolgende Gebührensätze.**

<b>Einzelkarte Schüler, Studenten, Azubis</b>	<b>2,50 €</b>
<b>Saisonkarte Schüler, Studenten, Azubis</b>	<b>38,- €</b>
<b>Zwölferteil Karte Schüler Studenten, Azubis</b>	<b>25,- €</b>
<b>Abendkarte ab 17.00 Uhr Erwachsene</b>	<b>2,- €</b>
<b>Abendkarte ab 17.00 Uhr Kinder und Jugendliche</b>	<b>1,- €</b>
<b>Abendkarte ab 17.00 Uhr Schüler, Studenten, Azubis</b>	<b>1,50 €</b>

**Lassen Sie mich nun auf den Vermögenshaushalt für 2017 eingehen:**

Das Volumen des Vermögenshaushaltes liegt mit 3.254.000 € deutlich um 1,2 Mio. € unter dem Ansatz des Vorjahres.

Ebenso enthält der Vermögenshaushalt eine Reihe von Maßnahmen, für die es bereits gefasste Beschlüsse gibt. Somit gibt uns der Vermögenshaushalt nur noch einen marginalen Spielraum.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir leben in einer Zeit eines stetigen immer schneller werdenden Wandels und Veränderungen. Gleichzeitig wird unsere Welt immer komplexer, immer mehr geprägt von einer sich ständig weiter entwickelnden Informationstechnologie und ebenso gibt es auch in den letzten Jahren häufiger nicht planbare und unerwartete Naturereignisse mit schlimmen Auswirkungen auch für unsere Region.

Der Vermögenshaushalt für das Jahr 2017 ist zu einem großen Anteil ein Ergebnis dieser Veränderungen.

- **Hochwasserschutz**

Nicht nur, aber auch aufgrund der schlimmen Hochwasserkatastrophe am 29. Mai in Hüttlingen und insbesondere in Niederalfingen investieren wir in Summe 770.000 €, das ist immerhin fast ein Viertel unseres Vermögenshaushaltes in Maßnahmen für den Hochwasserschutz in Niederalfingen, Hüttlingen und Sulzdorf. Die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger ist uns dieser Betrag wert. Allerdings ein hundertprozentiger Schutz wird vermutlich nie möglich sein. Die Naturgewalten Wasser, Wind und Feuer werden leider immer unberechenbar bleiben.

***Hinsichtlich des Hochwasserschutzes in Niederalfingen beantragt die Fraktion der Bürgerliste eine zügige Machbarkeitsanalyse für den zweiten weiter hinten liegenden Wall sowie gegebenenfalls die Einstellung der finanziellen Mittel für diesen Wall in die Mittelfristplanung.***

***Unabhängig davon beantragen wir auch entsprechende Kooperationsgespräche mit der Gemeinde Neuler ob und in welchem Umfang Hochwasserschutzmaßnahmen auch auf der Gemarkung von Neuler möglich sind.***

- **Breitbandversorgung**

Genauso wichtig wie die Straßen in einer Gemeinde sind inzwischen auch die Highways des Internets für eine gute Infrastruktur einer Gemeinde geworden. Daher investieren wir 450.000 € in die Breitbandversorgung von Oberlengenfeld und auch 63.500 € in den Breitbandausbau der Alemannenschule.

- **Umrüstung Straßenbeleuchtung**

Auch die Möglichkeiten der Straßenbeleuchtung in einer Gemeinde haben sich in den letzten Jahren ständig weiterentwickelt und neue Beleuchtungskonzepte sind deutlich energieeffizienter als in der Vergangenheit. Daher macht es Sinn die Straßenbeleuchtung in Hüttlingen sukzessiv auf LED Lampen und Clever light, wie von uns immer wieder gefordert, umzustellen. Für eine erste Umsetzung sind hierfür 220.900 € angesetzt.

- **Alemannenschule**

Es war richtig auf das Modell der Gemeinschaftsschule zu setzen. Auch deshalb, weil diese Schulform auch von der neuen Landesregierung als zukunftsorientiert bewertet wird. Die Gemeinschaftsschule in Hüttlingen ist bisher ein Erfolgsmodell. Immerhin kommen auch schon über 20 % der Kinder von umliegenden Gemeinden. In Summe enthält der Vermögenshaushalt 221.600 € für die Weiterentwicklung und den weiteren Ausbau der Alemannenschule.

***Aus der Sicht der Fraktion der Bürgerliste muss die weitere Entwicklung und ein möglicher Ausbau der Alemannenschule ständig insbesondere hinsichtlich sich möglicherweise verändernden Rahmenbedingungen geprüft und mit Bedacht weiter vorangetrieben werden.***

- **Umwelt und Energiepolitik**

Wie in den vergangenen Jahren gibt es hierfür im Verwaltungshaushalt wieder nur einen bescheidenen Etat in Höhe von 10.000 €. Auch mit diesen geringen Mitteln hat die Gemeinde Hüttlingen insbesondere durch die Fraktion der Bürgerliste und die Bürgerinitiative wahrhaftig beispielhafte Pionierarbeit für die Energiewende in unserer Region und sogar in Deutschland geleistet.

Die Bürgerliste ist für die Energiewende, aber vieles lief und läuft hier von Anfang an falsch. Wir in Hüttlingen haben von Anfang an darauf hingewiesen, aber auch gesagt wie die Energiewende ablaufen sollte. Von Hüttlingen aus gehen entscheidende Impulse für die richtige Energiewende, wie zum Beispiel Schaffung eines Kompetenzzentrums, Vermeidung unnötiger Leitungen oder Erdverkabelungen. So haben wir die HGÜ nach Hüttlingen samt Konverter verhindert, weil wir Notwendigkeitsberechnungen gefordert haben. Ebenso die 380 KV nach Bünzwangen. Damit haben wir in Hüttlingen zum Gelingen der Energiewende beigetragen und die Bevölkerung vor großem finanziellem Schaden bewahrt. Die Gemeinde konnte ihr schönes Aussehen behalten und wird nicht von Umspannungsleitungen umzingelt sein.

- **Friedhof**

Die Bedeutung des Friedhofes hat sich im Laufe der Jahre geändert. Heute ist der Friedhof nicht mehr ein von außen abgeschirmter Ort, sondern ein unverwechselbares Kulturgut einer Gemeinde. Ein Ort der Begegnung und Besinnung, ein Ort der Barrierefreiheit, ein Aushängeschild für eine Gemeinde.

**Die Fraktion der Bürgerliste stellt den Antrag, dass für den im Vermögenshaushalt eingestellten Betrag in Höhe von 50.000 € und dem vorhandenen Haushaltsrest aus Vorjahren in Höhe von 134.000 € ein Umsetzungskonzept/Maßnahmenplan für die Sanierung und Umgestaltung des Friedhofes erstellt wird. Insbesondere die dringend notwendige Sanierung der Aussegnungshalle muss mit hoher Priorität umgesetzt werden. Aufgrund der hohen Nachfrage müssen auch dringend neue Rasengräber geschaffen werden.**

- **Vereine und Kirche**

Die Vereine, Kirchen und Dorfgemeinschaften in Hüttlingen sind wichtige und unverzichtbare Institutionen für die Integration neuer Bürger in Hüttlingen. Sie sind Chance und Mittel für die Gestaltung eines kreativen Zusammenlebens für die Gestaltung der Heimat. Deshalb ist es richtig und wichtig, dass wir unsere Vereine, Dorfgemeinschaften und die Kirche entsprechend unserer finanziellen Möglichkeiten im Jahr 2017 für diverse Maßnahmen mit 167.000 € unterstützen. Insbesondere mit dem Bau des Sportvereinszentrums ist Hüttlingen wieder einmal Vorreiter in der gesamten Region.

- **Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur**

Das Geschaffene zu erhalten wird eine unserer Schwerpunktaufgaben in den nächsten Jahren sein. Ein Schwerpunkt der Verbesserung der Infrastruktur im nächsten Jahr ist der Neubau der Wasserleitungen nach Oberlengenfeld. Alleine für diese Maßnahme haben wir 150.000 € im Vermögenshaushalt eingestellt. Dies ist ein typisches Beispiel für eine notwendige Maßnahme, die nach Fertigstellung von den Bürgern eigentlich nicht wahrgenommen wird, aber für eine funktionierende Infrastruktur dringend notwendig ist.

- **Jugend**

Das in diesem Jahr erstmals durchgeführte Jugendhearing war eine erfolgreiche Veranstaltung und hat auch positive Anregungen und Ideen für Veränderungen in unserer Gemeinde aus der Sicht der Jugendlichen aufgezeigt. Auch die Jugendlichen haben viele Wünsche wie sich unsere Gemeinde aus Ihrer Sicht verändern könnte. Aus der Sicht der Fraktion der Bürgerliste ist es wichtig, dass wir jedes Jahr versuchen einen oder mehrere Wünsche der Jugendlichen umzusetzen. Daher begrüßen wir die Sanierung des Bolzplatzes in der Kocherstraße. Erfreulicherweise wird auch das neue Jugendzentrum gut angenommen. Insbesondere auch deshalb, weil hierfür eine kontinuierliche und gute Öffentlichkeitsarbeit betrieben wird.

***Hinsichtlich der Neugestaltung der Bushaltestelle in Sulzdorf stellt die Fraktion der Bürgerliste allerdings den Antrag zunächst abzuwarten bis es für die Umgestaltung der Bushaltestellen ein Gesamtkonzept/Vorgabe gibt und geklärt ist in welchem Umfang hierfür Zuschüsse möglich sind.***

#### • **Seniorenarbeit**

Unsere Gesellschaft wird immer älter. Der demografische Wandel ist keine Zukunftsvision, sondern er hat bereits begonnen. Die Kommunen haben hinsichtlich dieses demografischen Wandels „Sorge zu tragen und eine klare Mitverantwortung zu übernehmen“. Für die älteren Menschen müssen wir als Kommune in sämtlichen Lebensbereichen eine demografiesensible kommunale Seniorenpolitik mit zwei Zielen entwickeln:

- Selbstbestimmung, Selbstständigkeit sowie Selbst- und Mitverantwortung älterer Menschen fördern.
- Bei besonderen Bedarfslagen wie etwa Hilfs- und Pflegebedürftigkeit die passenden Unterstützungsangebote bereitzustellen.

Eine interessierte, starke und handlungsfähige Kommune ist von zentraler Bedeutung, um den demografischen Wandel für ältere und mit älteren Menschen im Ort wirkungsvoll weiterzuentwickeln.

***Die Fraktion der Bürgerliste stellt deshalb diesbezüglich den Antrag, dass jetzt schnellst möglich eine verbindliche, nachhaltige und gesicherte Konzeption für ein Hüttlinger Modell erarbeitet und vorangetrieben wird für eine zukunftsfähige Seniorenarbeit in Hüttlingen.***

#### • **Gewerbe und Handel**

Der Gewerbemix und die Gewerbevielfalt in Hüttlingen sind als gut bis sehr gut zu bewerten. Wir werden uns dafür einsetzen, dass diese Vielfalt erhalten bleibt und nach Möglichkeit Lücken in nächster Zeit geschlossen werden.

In den vergangenen Jahren haben sich erfreulicherweise bereits eine Reihe von neuen und vielversprechenden Gewerbebetrieben in Hüttlingen angesiedelt. Auch sind die Gewerbesteuererinnahmen gestiegen. Trotzdem liegen die Gewerbesteuererinnahmen immer noch deutlich unter denen anderer vergleichbarer Kommunen. Daher ist es äußerst wichtig weitere Gewerbegebiete auszuweisen. Diesen Weg gehen wir mit der Erweiterung des Gewerbegebietes Bolzensteig IV.

Für die Erschließung sind 180.000 € im Vermögenshaushalt eingestellt.

#### • **Tourismus**

Mit der Lage am Kocher-/Jagstradweg dem Naturerlebnisbad und dem Skulpturenweg in Niederalfingen haben wir in Hüttlingen eigentlich insbesondere wegen der fehlenden Übernachtungsmöglichkeiten sozusagen nur einen „sanften“ Tourismus.

**Hierfür ist es aber erforderlich, dass wir zum Beispiel die Kocherrandstreifen, die Wanderwege oder die Skulpturen auch regelmäßig prüfen und pflegen. Mittel bis langfristig müssen wir hinsichtlich des Tourismus in Hüttlingen auch neue zusätzliche Ideen entwickeln.**

- **Kinderbetreuung und Kindergärten**

Für die Kinderbetreuung und Kindergärten haben wir in Hüttlingen in den vergangenen Jahren sehr große Investitionen durchgeführt und wir haben sehr gute Einrichtungen in Hüttlingen. Für die Zukunft gilt es diesen Standard zu erhalten und zu optimieren. Im nächsten Jahr werden wir den Garten im Kindergarten St. Martin für 15.000 € neu gestalten.

**Ich möchte auch noch kurz in wenigen Worten auf die weitere Zukunft eingehen:**

- **Neue Baugebiete**

Wir müssen die Tatsache nutzen, dass Hüttlingen ein attraktiver Wohnort ist und es erfreulicherweise auch momentan noch viele Interessenten gibt, die gerne in Hüttlingen bauen und leben möchten. Daher ist es eine vordringliche Aufgabe schnellst möglich weitere neue kleinere Baugebiete zu finden und zu erschließen. Zeitnah werden wir hierfür einen entsprechenden Flächennutzungsplan erstellen.

- **Umstellung von Kameralistik auf Doppik**

Die gesetzlich vorgegebene Umstellung von der Kameralistik auf die sog. Doppik wird insbesondere für die Verwaltung eine große Herausforderung werden. Aber auch der Gemeinderat wird wohl oder übel gezwungen sein, sich mit diesem neuen kommunalen Buchhaltungs- und Bilanzsystem intensiv zu beschäftigen. Zusätzlich ist die Umstellung auf die Doppik mit einem nicht zu unterschätzenden finanziellen Aufwand für die Kommunen verbunden.

- **Allgemeine Entwicklung**

Meine Damen und Herren,

der Haushalt für das Jahr 2017 wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Aktuell gibt es in der Welt viele Krisenherde und kritische Entwicklungen wie z.B. der Krieg in Syrien, die wirtschaftliche Entwicklung in China, die wirtschaftlich und gesellschaftliche Hoffnungslosigkeit in vielen Ländern in Afrika, schwierige Verhältnisse in den europäischen Staaten Griechenland, Portugal, Italien und Frankreich, die Folgen der Wahlen in den USA, die Folgen des Brexit um nur einige zu nennen. Deren mögliche vor allem negative Auswirkungen auch auf den Haushalt der Gemeinde Hüttlingen können wir heute noch nicht bewerten und einschätzen. Gleichzeitig kann man in vielen Staaten, auch in Deutschland zur Zeit eine kritische Veränderung feststellen. Wir bewegen uns momentan in einer postfaktischen Epoche. D.h. das politische



Handeln und insbesondere Wahlen werden immer weniger von Fakten und immer mehr durch Emotionen geprägt.

Zum Ende meiner Rede möchte ich noch ein paar berechnigte und verdiente Dankensworte aussprechen

Ein besonderer Dank

An die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Bei der Hochwasserkatastrophe im Mai dieses Jahres waren sie bis an die Grenzen der Belastbarkeit gefordert und haben durch beispiellosen Einsatz hervorragende Arbeit geleistet.

**allen** ehrenamtlichen und engagierten Mitarbeitern und Menschen in **allen** Vereinen, Kirchen und **allen** Institutionen. Ihr Beitrag ist für das Wohl in unserer Gemeinde und unserer Gesellschaft unverzichtbar und verdient zu Recht ein hohes Maß an Anerkennung.

Ein besonderer Dank auch an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Rathaus, des Bauhofs, der Kindergärten der Schulen und Jugendeinrichtungen.

Ebenso bedanken möchten wir uns bei Ihnen Herr Bürgermeister Ensle für die gute Zusammenarbeit.

Auch gilt unser Dank den Kollegen der Fraktion Aktive Bürger und CDU für die konstruktive Zusammenarbeit.

Und nicht zuletzt ein Dank an die Vertreter der Presse für die sicherlich nicht immer einfache und objektive Berichterstattung.

Weihnachten steht vor der Tür.

Wir die Mitglieder der Fraktion der Bürgerliste wünschen Ihnen und allen Bürgerinnen und Bürger ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Ich möchte mit einem Zitat von Konfuzius meine Ausführungen beenden, der einmal sagte:

„Es ist besser ein einziges kleines Licht anzuzünden, als die Dunkelheit zu verfluchen.“

Meine Damen und Herren,

Die **Bürgerliste** stimmt dem Haushalt 2017 in der vorliegenden Fassung zu.

**Heidi Borbely, Sabine Rathgeb, Generos Jörg, Josef Kowatsch, Uwe Kling, Eduard Rup, Patrick Bieg und Herbert Wanner.**

Zum Haushalt 2017 nimmt Maria Harsch-Bauer, Aktive Bürger und CDU Hüttlingen, Stellung:



Stellungnahme zum Haushalt 2017

15. Dezember 2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ensle,  
meine Damen und Herren der Gemeindeverwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,  
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Der vorliegende Haushalt mit einem Gesamtvolumen von rd. 17,5 Mio. € entspricht weitgehend dem Vorschlag der Verwaltung. Die Einnahmen der Gemeinde bieten leider wenig gestalterischen Spielraum, weshalb sich der Gemeinderat bei der Diskussion über den Haushalt auf zentrale Themen konzentriert hat. **Für die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ sind dabei folgende Aufgaben von besonderer Bedeutung:**

- **Hochwasserschutz**

Das **Unwetter am 29. Mai 2016** mit extremen Niederschlagsmengen hat zu enormen Überschwemmungen geführt. **Wir danken der freiwilligen Feuerwehr, dem technischen Hilfswerk und allen Helferinnen und Helfern**, die durch ihren Einsatz wesentlich dazu beigetragen haben größere Schäden zu vermeiden. Um künftig noch besser gerüstet zu sein, sind für **Schutzmaßnahmen im Jahr 2017 in Hüttlingen und Niederalfingen 750 Tsd. €** eingestellt. In den darauf folgenden Jahren sind weitere 300 Tsd. € vorgesehen. Die geplanten Vorkehrungen wurden den Bürgerinnen und Bürgern bereits ausführlich erläutert. In **Niederalfingen** wird zunächst das bereits **vorhandene Rückhaltesystem ausgebaut**. Die **Aufschüttung eines Dammes und dessen technische Umsetzung an der Engstelle im Schlierbachtal** wird durch das beauftragte Ingenieurbüro **geprüft**. Weitere Maßnahmen, wie die Renaturierung des Kocherflussbetts vom Bolzenweiler Steg bis zur Markungsgrenze Wasseralfingen, werden folgen.

**Die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ beantragt, dass bis Ende Juni 2017 auch für den Teilort Sulzdorf eine Planung für Hochwasserschutzmaßnahmen vorgelegt wird. Eine Umsetzung soll im Jahr 2018 erfolgen.**

- **Breitbandversorgung**

Für die **Zukunftssicherung des ländlichen Raumes** ist es dringend erforderlich auch diesen mit **neuester Kommunikationstechnik auszustatten**. Im Rahmen des Besuchsprogramms von Roderich Kiesewetter, in **Unter-, Mittel- und Oberlengenfeld, Halden und Lachenschafhaus, sowie Seitsberg** war gerade die **Breitbandversorgung** ein großes Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. **2017 sind hierfür 450 Tsd. €** eingestellt, wovon rd. 300 Tsd. € über Zuschüsse finanziert werden.

- **Straßenbeleuchtung**

Die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ hat am **26. November 2015 die Aufhebung der Nachtabschaltung durchgesetzt. Gleichzeitig** haben wir einen Masterplan zur **Umstellung der Straßenbeleuchtung** auf den neuesten technischen Stand gefordert. Diese **Umstellung auf intelligente und stromsparende LED Beleuchtung** wird nun in 3 Abschnitten erfolgen. **2017 sind hierfür rd. 221 Tsd. €** veranschlagt. Die Maßnahme wird mit Bundesmitteln des Ministeriums für Umwelt gefördert.

- **Schule**

Die Wünsche der Schule wurden **ohne Kürzungen** im Haushaltsplan berücksichtigt. **Dem Schuletat mit insgesamt rd. 186 Tsd. € stimmen wir ausdrücklich zu. Gute Bildungschancen für unsere Kinder und Jugendlichen sind uns dies wert.** Dennoch können wir nicht Jahr für Jahr die Ausgaben steigern, ohne die weitere Entwicklung und die Ziele der Schule zu kennen. Sicher ist: Die Schule muss sich an den geänderten gesetzlichen, vor allem aber an den gesellschaftlichen Veränderungen orientieren.

**Die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ beantragt daher bis Anfang Mai 2017 ein Konzept vorzulegen, welches die erforderliche Weiterentwicklung in den nächsten Jahren aufzeigt, unter Einbeziehung, eines Ganztagesangebotes mit Mensabetrieb in der Gemeinschaftsschule und unter Prüfung der Machbarkeit einer ungebundenen Ganztagschule im Grundschulbereich.**

**Daneben beantragen wir die vorgesehenen Brandschutzmaßnahmen und die schon seit längerem anstehenden energetischen Maßnahmen (Wärmeschutz) und Lärmschutzmaßnahmen bis Ende Juni 2017 zu vergeben.**

- **Sportvereinszentrum**

Der Bau des **Sportvereinszentrums durch den TSV wird von der Gemeinde mit insgesamt rd. 250 Tsd. €** unterstützt, hiervon sind 114 Tsd. € (2. Rate) im Haushalt eingestellt. Die Weiterentwicklung des TSV zu einem modernen Verein, der sein Angebot mit dem Sportzentrum erweitert, unterstützen wir. Ehrenamtliches Engagement im gesamten Übungsbetrieb verbunden mit der notwendigen Professionalität im Fitnessbereich ist zukunftsweisend.

- **Jugend**

Der Umzug des Jugendzentrums konnte in diesem Jahr erfolgreich umgesetzt werden. Nun liegt es an den Verantwortlichen und den Jugendlichen das Angebot anzunehmen und auszubauen. Das **Jugendhearing am 1. Juni 2016 hat uns indes weiteren Handlungsbedarf gezeigt.** Der Bolzplatz in der Kocherstraße wird 2017 so hergerichtet, dass er wieder gut bespielbar sein wird. Unklar ist allerdings nach wie vor das Schicksal der Skateranlage.

**Die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ beantragt daher für eine Skateranlage einen Standort im Bereich der Gewerbeflächen am Kocher auszuweisen.**

- **Ortskernsanierung**

Die Räumlichkeiten der **Rathausverwaltung und der Sitzungssaal** sind nicht barrierefrei zu erreichen. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie soll der **Anbau eines Aufzugs** geprüft werden. Hierfür sind 20 Tsd. € in den Haushalt eingestellt.

**Die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ beantragt, das Ergebnis der Machbarkeitsstudie dem Gemeinderat bis Ende September 2017 vorzulegen.**

- **Gewerbegebiet Bolzensteig**

Für die **weitere Erschließung des Gewerbegebietes Bolzensteig IV** sind **180 Tsd. €** eingeplant. Die Entscheidung das Gewerbegebiet sukzessive zu erweitern war zukunftsweisend, denn die Einnahmen aus der **Gewerbsteuer haben sich seither von rd. 660 Tsd. € auf rd. 1,25 Mio. €** erhöht. Die sehr gute konjunkturelle Lage bei den Unternehmen lässt uns hoffen, dass diese Entwicklung anhält. Für das Gewerbegebiet wird eine gute Anbindung an die Westumgehung benötigt. Zeitgleich mit dem Umbau des Bahnübergangs bis 2021 muss deshalb eine **kreuzungsfreie Anbindung an die Westumgehung/B29 östlich von Aalen-Goldshöhe realisiert** werden.

**Die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ beauftragt die Verwaltung im nächsten Jahr mit dem Landkreis entsprechende Verhandlungen zu führen und den Gemeinderat bis Ende Oktober 2017 zu informieren.**

Die bereits vorgestellte Planung für eine **kreuzungsfreie Auffahrt zur Westumgehung**

**am Albanus unterstützen wir nachhaltig.** Eine zusätzliche Auf- und Abfahrtsspur in und aus Richtung Stuttgart ist schon aus Gründen der Verkehrssicherheit notwendig. Dabei darf ein **umfassender Lärmschutz für die gesamte Umgebungsbebauung** allerdings nicht zu kurz kommen.

- **Ortsstraßen und Radwege**

Für den **barrierefreien Umbau der Bushaltestellen in Sulzdorf mit Buswartehäuschen** sind **82 Tsd. €** eingeplant. Damit erfüllt die Gemeinde einen großen Wunsch der Sulzdorfer Jugendlichen und Senioren. Gerade ältere Menschen, im ländlichen Raum

sind auf die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs angewiesen. Der barriere-

freie Zugang an den Bushaltestellen macht dies möglich.

Die Gemeindeverwaltung wurde bereits 2016 beauftragt die Voraussetzungen für die **Realisierung wichtiger Radwege** in und um Hüttlingen voran zu bringen. Der Geh- und Radweg zwischen Hüttlingen und Sulzdorf ist in einem schlechten Zustand.

**Die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ beantragt die Gemeindeverwaltung möge bis Ende September 2017 Gespräche mit dem Landkreis, bezüglich des Ausbau des Radweges, führen. Ein Ausbau selbst soll im Jahr 2018 realisiert werden.**

- **Wasserversorgung und Kanalisation**

Für die Sanierung der Anlagen im Abwasser- und Wasserversorgungsbereich (Eigenkontrollverordnung) sind jedes Jahr Haushaltsmittel eingestellt. Insgesamt (mit Ausgaberesten aus den Vorjahren) stehen für diese wichtige Aufgabe rd. 430 Tsd. € zur Verfügung.

**Die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ beantragt die Vergabe aller Maßnahmen bis 30. September 2017.**

- **Friedhof**

Am 29. September 2016 wurde dem Gemeinderat ein sehr gutes Konzept für eine **langfristige Friedhofsentwicklung** vorgestellt. Dieses wird nun schrittweise umgesetzt; es wurden 50 Tsd. € in den Haushalt eingestellt. Für die **grundlegende Sanierung der Aussegnungshalle und Hangsicherungsmaßnahmen** stehen aus dem Jahr 2015 noch rd. 130 Tsd. € zur Verfügung. Diese Maßnahmen müssen 2017 realisiert werden.

**Die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ beantragt die Vergabe aller Sanierungsmaßnahmen (siehe Prioritätenliste der Verwaltung vom September 2015) an der und um die Aussegnungshalle bis spätestens 30. Juni 2017. Bei den Maßnahmen den Wegebau betreffend ist das Konzept des Landschaftsarchitekturbüros „Plan Werk Stadt“ von Andreas Walter zu berücksichtigen.**

- **Bauland**

Voraussetzung für die Weiterentwicklung einer Gemeinde und ihrer Teilorte ist das

Angebot an öffentlichen Bauplätzen. Derzeit stehen in Hüttlingen keine gemeindeeigene

Baugrundstücke mehr zur Verfügung. Der **Schaffung von neuen Bauplätzen müssen wir daher bei der Fortentwicklung des Flächennutzungsplans** im kommenden Jahr oberste Priorität einräumen.

- **Senioren**

Den Ausbau eines **guten Angebotes für Seniorinnen und Senioren** ist uns ein großes Anliegen. Der Lenkungskreis „Senior\*innen“ hat die ersten Weichen gestellt. Im **Frühjahr 2017 wird eine Beratungsstelle** eingerichtet. Daraus soll dann schrittweise ein Angebot unterstützender Maßnahmen für Seniorinnen und Senioren entwickelt werden. Im Haushalt 2017 sind hierfür 10 Tsd. € eingestellt.

An dieser Stelle wollen wir es nicht versäumen, uns **sehr herzlich bei allen in der Seniorenarbeit tätigen Organisationen, ihren haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern** für ihren Einsatz und ihr Engagement **zu danken**.

- **Forschungsprojekt**

Die von der Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ maßgeblich voran getriebene Idee im Umspannwerk Goldshöfe ein **Forschungsprojekt für Speichertechnologien einzurichten, wird Realität**. Die Universität Stuttgart, die Hochschule Aalen, namhafte Unternehmen aus der Region und die NetzeBW werden an diesem Projekt mitwirken. Wir hoffen, dass für unsere Gemeinde wichtige Erkenntnisse gewonnen werden und **dadurch ein uns alle belastender Netzausbau verhindert werden kann**. Für ihre großarti-

ge Unterstützung bei der Vermittlung bedanken wir uns bei den Abgeordneten, Roderich Kiesewetter und Winfried Mack.

**Allen Ehrenamtlichen in Kirchen, Vereinen, Feuerwehr, ob in der Jugend- oder Erwachsenenarbeit danken wir** für ihr Engagement und für das gute Miteinander im vergangenen Jahr. Den Kolleginnen und Kollegen der Bürgerliste, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde und Ihnen Herr Bürgermeister Ensle, danken für die gute Zusammenarbeit.

Die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** stimmt dem Haushalt 2017 zu.

**Joachim Grimm, Josef Hailer, Maria-Theresia Harsch-Bauer, Gabriela Merz, Manuel Mayer, Thomas Koch, Norbert Schneider und Dr. Tobias Unfried.**

**Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl.S. 581) hat der Gemeinderat am 15.12.2016 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 beschlossen:**

### **§ 1 Haushaltsplan**

**Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit**

<b>1. den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je</b>	<b>17.510.800 Euro</b>
<b>davon</b>	
<b>im Verwaltungshaushalt</b>	<b>14.245.300 Euro</b>
<b>im Vermögenshaushalt</b>	<b>3.265.500 Euro</b>
<b>2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) in Höhe von</b>	<b>1.720.000 Euro</b>
<b>3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von</b>	<b>440.000 Euro</b>

### **§ 2 Kassenkreditermächtigung**

**Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 600.000 Euro festgesetzt.**

### **§ 3 Realsteuerhebesätze**

**Die Hebesätze werden festgesetzt**

<b>1. für die Grundsteuer</b>	
<b>a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf</b>	<b>360 v.H.</b>
<b>b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf</b>	<b>380 v.H.</b>
<b>der Steuermessbeträge;</b>	
<b>2. für die Gewerbesteuer auf</b>	<b>350 v.H.</b>
<b>der Steuermessbeträge</b>	

Eine nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.